



## NIEDERSCHRIFT

### 18. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2014 – 2019

**Sitzungstermin:** Dienstag, 07.06.2016

**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr

**Sitzungsende:** 20:19 Uhr

**Sitzungsort:** Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

#### **Anwesend:**

##### **Vorsitzende-**

Frau Dr. Heidemarie Migulla

##### **Mitglieder-**

Herr Hans-Jürgen Akuloff

Herr Jens Bärmann

Frau Sabine Bölter

Herr Hans Buchner

Herr Matthias Grunert

bis 20:03 Uhr

Herr Peter Gruschka

Herr Christoph Guhlke

Frau Dr. Margitta-Sabine Haase

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Frau Evelin Kierschk

Herr Andreas Krüger

Herr Dietrich Maetz

Herr Gerhard Maetz

Herr Carsten Nehues

Herr Jochen Neumann

Herr Falko Nitsche

Herr Sven Petke

Herr Eberhard Pohle

ab 18:34 Uhr

Frau Bärbel Redlhammer-Raback

Herr Erik Scheidler

Herr Harald-Albert Swik

Herr Felix Thier

Herr Manfred Thier

Frau Nadine Walbrach

Herr Michael Wessel

##### **Verwaltung-**

Herr Andreas Günther

bis einschl. TOP 5.2

Herr Torsten Knöfel

Herr Peter Mann

Herr Ingo Reinelt

##### **Schriftführerin-**

Frau Britta Jähner

**Abwesend:****Mitglieder-**

Herr Thomas Herold

Herr Bert Lindner

Herr Hans-Dietmar Seiler

**Tagesordnung:****I. ÖFFENTLICHER TEIL:**

- 1 . Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 . Einwohnerfragestunde
- 3 . Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 24.05.2016
- 4 . Feststellung der Tagesordnung
- 5 . Beschlussvorlagen
- 5.1 . Mitgliedschaft beim Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (IdR) **B-6192/2016**
- 5.2 . Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) "Luckenwalde 2030" **B-6182/2016**
- 5.3 . Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 36/2010 "Berkenbrücker Chaussee Heizwerk" **B-6189/2016**
- 5.4 . Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 42/2016 "Feuerdornweg II" **B-6190/2016**
- 6 . Informationsvorlage
- 6.1 . Vergabestatistik 2015 **I-6032/2016**
- 7 . Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
- 7.1 . Anfragen zur Barrierefreiheit in Luckenwalde, zum Gemeindehaus Frankenfelde, Straßenzustand und -beleuchtung Frankenfelde **F-6050/2016**
- 7.2 . Hausanschlüsse - Trinkwasserleitung aus Blei **F-6051/2016**
- 8 . Informationen der Verwaltung
- 9 . Informationen der Vorsitzenden

**II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:**

- 10 . Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 24.05.2016
- 11 . Feststellung der Tagesordnung
- 12 . Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
- 13 . Informationen der Verwaltung
- 14 . Informationen der Vorsitzenden

**I. ÖFFENTLICHER TEIL****TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

**Frau Dr. Migulla** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind 24 Mitglieder und die Bürgermeisterin als stimmberechtigtes Mitglied anwesend.

**TOP 2. Einwohnerfragestunde**

**Frau Redlhammer-Raback** übergibt der Vorsitzenden Unterlagen „Willenserklärung zu den Tagesordnungspunkten 2 und 5.2“ zu den Akten. (Die Unterlagen werden zu den Akten der Sitzung genommen.)

- Herr Pohle erscheint zur Sitzung.

**TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 24.05.2016**

keine

**TOP 4. Feststellung der Tagesordnung**

bestätigt

**TOP 5. Beschlussvorlagen**

**TOP 5.1. Mitgliedschaft beim Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (IdR) B-6192/2016**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Mitgliedschaft beim Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (IdR) wird zugestimmt.

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, die Beitrittserklärung (Anlage 3 dieser Beschlussvorlage) zu unterzeichnen.

Ja 25 Nein 1 Enthaltung 0

**ungeändert beschlossen**

**TOP 5.2. Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)  
„Luckenwalde 2030“**

**TOP 5.2.1. Anfrage zur Beschlussvorlage B-6182/2016 - INSEK F-6053/2016  
„Luckenwalde 2030“**

Die von der Fraktion DIE LINKE/BV schriftlich vorliegenden Fragen werden von **Herrn Mann** wie folgt beantwortet:

1. Welchen verbindlichen Charakter trägt der Beschluss der SVV in Bezug auf die räumlichen und thematischen Handlungsschwerpunkte, die in der Anlage „Städtebauliche Kalkulation“ beigefügt sind?

Die räumlichen und thematischen Handlungsschwerpunkte sind als verbindliche Handlungsgrundlage bei der weiteren Entwicklung der Stadtentwicklungsvorhaben zu

verstehen. Bei der Aufstellung der Bauleitpläne, aber auch bei Rahmen- und anderen sektoralen Planungen (VEP, Soziale Stadt, STUB, ....) sind diese zu beachten und es leitet sich hieraus ein Entwicklungsgebot ab. Die städtebauliche Kalkulation bildet die derzeitigen Erkenntnisstände ab und muss noch konkretisiert und ggf. plausibilisiert werden. Die Projekte stellen den derzeitigen Umsetzungsbedarf dar, eine Veränderung, Streichung und / oder Ergänzung ergibt sich im weiteren Planungsverfahren. Auch die zeitliche Einordnung der Maßnahmen entspricht einer vorläufigen Einschätzung und bedarf der regelmäßigen Überprüfung nach aktuell vorliegender Erkenntnisse.

2. Zu welchem Zeitpunkt werden den Stadtverordneten die mittel- und langfristigen Investitionsprioritätenlisten zur Realisierung des INSEK zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt?

Die Stadtverordneten werden im Verfahren der Haushaltsplanberatungen, der Fachausschussberatungen zu den Einzelprojekten beteiligt und diese legen abschließend die umzusetzenden Investitionsprioritäten kurz und mittelfristig (fünf Jahre) fest. Eine Konkretisierung erfolgt nach Bestätigung des Landes zu möglichen Fördermöglichkeiten, den mitgeteilten finanziellen Orientierungsrahmen zur Förderung und mit der Aufstellung der Umsetzungspläne zu den Städtebauförderprogrammen u. a. (STUB, IHK Soz. Stadt, SUW, Straßenausbauplänen, ...).

3. Wir erwarten hierzu Einzelberatungen in den nächsten Wochen in den zuständigen Fachausschüssen und Beschlussvorschläge, wie diese umgesetzt werden können, incl. der Finanzierung der Projekte.

Nach der geplanten Gesamtmaßnahmenberatung mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung und dem Landesamt für Bauen und Verkehr im Juli wird der Stadt mitgeteilt, ob die Stadtentwicklungsziele - wie im INSEK abgebildet - durch das Land Brandenburg unterstützt werden. Danach wird es eine weitere Diskussion zu den dann bekannten Umsetzungsmöglichkeiten des INSEK in den Gremien der Stadtverordnetenversammlung geben.

## **TOP 5.2.2. Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) "Luckenwalde 2030"**

**B-6182/2016**

**Frau Redhammer-Rabacks** Äußerungen beziehen sich nicht auf den Tagesordnungspunkt, daher entzieht ihr **Frau Dr. Migulla** das Wort.

**Herr Mann** erläutert die Änderungen und Ergänzungen zur Anlage der Beschlussvorlage INSEK.

Die von **Frau Redhammer-Raback** erbetene Darstellung der Hochwasserproblematik ist der Niederschrift als Anlage (Maßnahmen des LUGV: - Schaffung eines steuerbaren Retentionsraumes oberhalb Luckenwaldes durch eine Abflusssteuerung in/von der Nuthe in den Königsgaben und Ertüchtigung der Dammlage der ehemaligen Kleinbahntrasse im Bereich Elsthal) beigefügt.

**Herrn Petke** bittet um eine Aufstellung, wo das Land tätig werden muss.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) „Luckenwalde 2030“ (Anlage zur Beschlussvorlage), bestehend aus den beiden Teilen „Status Quo“ mit der

Statusbestimmung und der „Strategie“, die das Leitbild, die strategischen Leitlinien, die Projekte und Hinweise zur Umsetzung enthält. Das INSEK bildet die Grundlage und den strategischen Orientierungsrahmen für die Stadtentwicklung der nächsten Jahre.

2. Das Konzept ist als städtebauliches Konzept im Sinne des § 1 Absatz 6 Nr. 11 Baugesetzbuch (BauGB) bei der Aufstellung der Bauleitpläne zu berücksichtigen.

Ja 25 Nein 1 Enthaltung 0  
**geändert beschlossen**

**TOP 5.3.**                    **Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss zum**                    **B-6189/2016**  
**Bebauungsplan Nr. 36/2010 "Berkenbrücker**  
**Chaussee Heizwerk"**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Das Ergebnis der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Auswertung der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wird gebilligt (Anlage 1).
3. Der Entwurf des Bebauungsplanes (Anlage 2) und seiner Begründung (Anlage 3) werden in der vorliegenden Fassung (Stand April 2016) gebilligt.
4. Der Entwurf des Bebauungsplanes und die Begründung werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt, gleichzeitig werden die betroffenen Behörden und Träger öffentlicher Belange erneut beteiligt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0  
**ungeändert beschlossen**

**TOP 5.4.**                    **Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr.**                    **B-6190/2016/1**  
**42/2016 "Feuerdornweg II"**

**Herr Akuloff** stellt folgenden Antrag zur Sache (B-6190/2016/1):

„Zur Finanzierung der Kosten für die Aufstellung des Bebauungsplanes bewilligt die Stadtverordnetenversammlung die Verwendung von Mitteln aus den Grundstücksverkäufen. Bei Notwendigkeit ist die Finanzierung des Bebauungsplanverfahrens auch als über- und außerplanmäßige Ausgabe genehmigt.“

Begründung:

Die Beschlussvorlage ohne Festlegung zur Kostendeckung mit Varianten für künftige Entscheidungen verlängert das Verfahren. Es ist nicht zu erwarten, dass sich wesentliche Sachverhalte im Geltungsbereich verändern.“

Ja 9 Nein 14 Enthaltung 3  
**Antrag abgelehnt**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt



Sie fragt weiter:

- Warum wurden die Bleihausanschlüsse nicht während der Übergangsfrist bis 2013 ausgewechselt?
- Wie verhält sich nun die NUWAB den Kunden gegenüber, die mit Wasser versorgt wurden, welches nicht der Trinkwasserverordnung entsprach? Bekommen diese ihr „Trinkwassergeld“ zurück?
- Wie verhält es sich mit den Anschlüssen der Gebäude der städtischen Wohnungsgesellschaft DIE LUCKENWALDER?

**Frau Herzog-von der Heide** verweist auf die Aussagen ihrer schriftlichen Antwort. Aussagen zu den letzten beiden Anstrichen kann sie nicht treffen.

Auf die Nachfrage von **Frau Walbrach**, ob die Anfragen an die NUWAB weitergeleitet werden könnten, entgegnet **Frau Dr. Migulla**, dass dies über den Aufsichtsrat der Fraktion zu klären sei.

**Herr Petke** erwartet einen konkreten Zeitplan für den Austausch der Bleirohre mit den dazugehörigen Kosten. Ferner regt er an, die Kommunikation der Gesellschaft zu verbessern, damit Betroffene entsprechend handeln können.

**Frau Herzog-von der Heide** ergänzt zur Beantwortung, dass sämtliche Trinkwasserhauptleitungen bleifrei sind. Bei den Anschlüssen von den Hauptleitungen zu den Wasserzählern und die, wo der Eigentümer zuständig ist, Leitungen vom Wasserzähler zu den Steigleitungen könnten aus Blei sein. Jeder Eigentümer, bei dem noch Bleirohre vermutet werden, ist angeschrieben worden. Jeder, der sich über Zustand seines Hauses informieren möchte, kann sich bei der NUWAB melden und bekommt Auskunft, auch der Wohnungsmieter.

Weiter berichtet sie, dass auch die Stadt als Eigentümer von fünf Objekten, die unter Bleiverdacht standen, angeschrieben wurde. Bei allen fünf Objekten konnte Entwarnung gegeben werden.

Zwischenzeitlich, auch vor 1995 und selbst schon zu DDR-Zeiten, sind Bleileitungen ausgetauscht worden.

Beispielsweise sind in der Rudolf-Breitscheid-Straße in Größenordnung die Dellen in der Fahrbahn ausgeglichen worden und in diesem Zuge wurden auch die Hausanschlüsse erneuert.

Das Thema wird weiter im Aufsichtsrat beraten. Es gibt auch schon Vorstellungen, wie man schneller zum Zuge kommen kann. Mit der Geschäftsführerin ist besprochen, die Priorität auf Haushalte mit kleinen Kindern zu setzen.

Ferner haben sich Eigentümer gemeldet, die ein Schreiben erhalten hatten, bei denen bereits ein Austausch stattgefunden hat, so dass sich die Zahl betroffener Haushalte minimiert. Dennoch werde alles unternommen, dass der Zeitplan bis Ende 2017 gehalten werden kann. Den Eigentümern ist eine Orientierung gegeben worden, in welchem Quartal mit den Austauschmaßnahmen gerechnet werden kann, damit der Eigentümer die nötigen Vorleistungen treffen kann und der NUWAB der Zutritt gewährt werde.

- Herr Grunert verlässt die Sitzung.

Die Anfrage von Herrn **Herr Guhlke**, ob Ortsteile betroffen sind, verneint **Herr Reinelt**.

**TOP 7.3. Gemeindehaus Frankenfelde - Anforderungen  
barrierefreies Bauen nach DIN 18040**

**F-6052/2016**

**schriftlich beantwortet**

**Herr Nehues** merkt zur schriftlichen Antwort an, dass ihm die Skizze nicht die Funktionalität des Umbaus verdeutlichen konnte. Er sieht darin eher einen zusätzlichen finanziellen Aufwand, beispielsweise für das Versetzen der Wände.

**TOP 7.4. Hubschrauberrundflüge Turmfest**

**Herr M. Thier** kritisiert die Zeiten der Hubschrauberrundflüge, die im Rahmen des Turmfestes stattgefunden haben, und fragt, ob dafür alle erforderlichen Genehmigungen vorlagen.

**Frau Herzog-von der Heide** antwortet, dass alle Genehmigungen vorlagen.

**TOP 7.5. Rast-/Parkplatz nahe Biotechnologiepark**

**Herr Nehues** möchte wissen, wie oft der Rast-/Parkplatz nahe Biotechnologiepark/Versickerungsbecken/Auffahrt zur B 101 gereinigt wird. Der Papierkorb an dem Standort quillt über.

**Frau Dr. Migulla** entgegnet, dass der Hinweis auf den vollen Papierkorb aufgenommen wurde.

**TOP 7.6. Radwegschäden Luckenwalde - Frankenfelde**

**Herr Petke** führt aus, dass der Radweg von Luckenwalde nach Frankenfelde in einem desolaten Zustand ist. Auf einem 150 Meter langen Abschnitt (gegenüber des Recyclinghofes) hat er zwölf massiv kaputte Stellen im Asphalt gezählt, die ein hohes Gefahrenpotential darstellen. Er fragt, ob es einen Plan für die Instandsetzung gibt.

Die Antwort wird nachgereicht, so **Frau Herzog-von der Heide**.

**TOP 7.7. Veröffentlichung Bebauungspläne**

**Herr Guhke** bemängelt, dass die Bebauungspläne der Stadt auf der städtischen Homepage nicht abrufbar sind und es nur eine Übersichtsliste gibt. Er fragt nach dem Einsatz eines Geoportals, wie es die Stadt Trebbin auf ihrer Internetseite anbietet. Wenn die Stadt so etwas nicht hat, fragt er, warum nicht.

**Herr Mann** entgegnet, dass alle festgesetzten Bebauungspläne auf der Internetseite der Stadt abrufbar sind. Eine Anfrage zum Geoportal liegt bisher nicht vor.

**TOP 7.8. Bahnofsreinigung**

Auf die Nachfrage von **Frau Redhammer-Raback** zu den Kosten und der Durchführungsdauer der zusätzlichen Bahnofsreinigung verweist **Frau Dr. Migulla** auf die bereits getätigten Aussagen zum Thema auf einer der vorherigen Sitzungen.

**TOP 7.9. Verwaltungs-Anweisungen**

**Frau Redlhammer-Raback** fragt, ob Bedienstete angewiesen werden, bestimmte Vorgänge, wie den Verzicht der deutschen Staatsbürgerschaft, zu „verschleppen“.

**Frau Herzog-von der Heide** entgegnet, dass es derartige Anweisungen nicht gibt und die Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft nicht möglich ist.

**TOP 7.10. Reinigung Frankenstraße**

**Frau Redlhammer-Raback** macht auf ein Problem mit der Straßenreinigung hin, dass im Mai in der Frankenstraße aufgetreten ist.

**Frau Dr. Migulla** empfiehlt, sich mit derartigen Angelegenheiten zeitnah an das zuständige Amt zu wenden.

**TOP 7.11. Kosten Kunstwerk**

**Herr Petke** kann die Aufstellung in der Antwort zu den „Kosten Kunstwerk“ (Frage in der Stadtverordnetenversammlung vom 24.05.2016) nicht nachvollziehen.

**Frau Herzog-von der Heide** sagt eine detailliertere Bilanz nach Ablauf der ersten vier Monate der Jahresfeierlichkeiten zu.

**TOP 7.12. Kitaplatz- und Einschulungszahlen**

**Herr Guhlke** fragt, ob es zu den nächsten Ausschusssitzungen Vorstellungen zu den Einschulungszahlen und Zahlen der Kitaplätze je Einrichtung gibt.

**Frau Herzog-von der Heide** sagt, dass das möglich sein wird.

**TOP 8. Informationen der Verwaltung**

keine

**TOP 9. Informationen der Vorsitzenden**

**Frau Dr. Migulla** informiert, dass die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19. Juli 2016 stattfindet.

- Die Nichtöffentlichkeit wird um 20:17 Uhr hergestellt.

Dr. Heidemarie Migulla  
Vorsitzende

Britta Jähner  
Schriftführerin